



Gemütlicher Start in den Advent

Das Kyritzer Autohaus Füllgraf & Partner lädt für den 29. November zum Weihnachtsmarkt ein – zum 24. Mal

KYRITZ. Auch in diesem Jahr veranstaltet das Kyritzer Autohaus Füllgraf & Partner am Tag vor dem 1. Advent einen Weihnachtsmarkt. Am Samstag, dem 29. November, treten für einen Tag lang die Autos in den Hintergrund, räumen das Feld für weihnachtliche Stände, Bastelangebote, Geschenkideen und vorweihnachtliche Gaumenfreuden. Aus Autover-

käufern und Kfz-Mechanikern werden Helfer des Weihnachtsmannes. Dieser hat natürlich sein Kommen zugesagt – und er wird nicht mit leeren Händen kommen.

Auf die Besucher warten zahlreiche Stände im Innen- und Außenbereich. Zu den Akteuren gehören die Mosterei Wietz, die Dekra mit einem Fahrsimulator und Optik Worm

mit einem Sehtest. Angeboten werden außerdem Tupperwaren, Honig vom Imker, Kinderspielzeug, Korbwaren, Töpferwaren, Häkel- und Strickwaren sowie Taschen und Körbe, Schlüsselanhänger und andere Handarbeiten. Für Kinder gibt es Bastelangebote und ein Kettenkarussell.

Für das leibliche Wohl sorgen die Landfeldküche Walter und

Wurstwaren Pump. Außerdem gibt es Waffeln sowie Kaffee, Kuchen und Glühwein.

Das Team des Autohauses Füllgraf & Partner an der B5 lädt zwischen 10 und 14 Uhr zum Besuch des Weihnachtsmarktes ein.

Da das Kyritzer Autohaus in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiert, wird es anlässlich des Firmenjubiläums eine

Das Kyritzer Autohaus Füllgraf erwartet zu seinem Weihnachtsmarkt am 29. November auch den Weihnachtsmann.

Foto: Autohaus Füllgraf

große Tombola geben. Zu gewinnen gibt es unter anderem Servicegutscheine.

Der Eintritt zum Weihnachtsmarkt ist frei.

LESERBRIEF

Fröhliches Beisammensein in der Diakonie Dreetz

Karnevalseröffnung in der Tagespflege – dass das so ein fröhlicher und beschwingter Vormittag wird, haben wir nicht erwartet.

14 Dreetzer Bürger folgten der Einladung der Mitarbeiter der Diakonie zu einem gemeinsamen Frühstück mit den Tagesgästen der Einrichtung. Frau G. Schunk brachte ein selbst gemaltes Bild mit einer

lautem Hallo und Getröble leckere Pfannkuchen serviert und natürlich auch mit angemessenen Getränken angestoben. Die Pflegerinnen hatten ein kleines Programm einstudiert und das Publikum damit prächtig unterhalten und zum Mitmachen animiert. Die Stimmung war sehr ausgelassen und fröhlich. Wir Besucher bedanken uns ausdrücklich bei al-



Fröhliches Beisammensein in der Diakonie Dreetz.

Foto: Diakonie Dreetz

len Mitarbeitenden für den freundlichen Empfang und die nette Unterhaltung und wünschen ihnen weiterhin viel Kraft für ihren schweren Beruf und so tolle Ideen.

R. Wolff, J. Ribbe

Tragödie kurz vor Kriegsende

Ortschronist: Neue Erkenntnisse zu einem Flugzeugabsturz bei Ganz

KYRITZ. Anfang Mai dieses Jahres war im Wochenspiegel ein Bericht über einen Flugzeugabsturz nahe dem Kyritzer Ortsteil Ganz kurz vor Kriegsende erschienen. Die Kriegstoten (vier Frauen und fünf Männer) wurden damals auf dem Gemeindefriedhof beerdigt. Viele Fragen zu den Hintergründen sind offen. Der Verfasser als Ortschronist hat sich an die Leser mit der Bitte um Hilfe bei der Suche nach Antworten gewandt. Inzwischen gibt es, auch ausgelöst durch diese Veröffentlichung, einige Neuigkeiten.

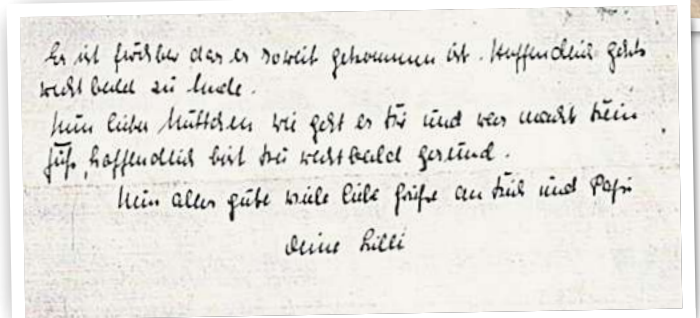
Kurz nach Erscheinen kam überraschend ein Anruf aus Berlin: Nachkommen der hier tödlich verunglückten Luftwaffenhelferin Lilli Wosnitzka waren durch Zufall und mithilfe des E-Papiers vom Wochenspiegel aufmerksam geworden. Wenige Tage später gab es eine rührende Begegnung auf dem Friedhof von Ganz und anschließend lange Gespräche mit dem Verfasser: „Ach, wenn Vati diesen Tag mit neuen Informationen zum Schicksal der älteren Schwester doch noch erlebt hätte“, waren sich Nichte und Neffe von Tante Lilli einig. Früher kannte die Familie vom Hörensagen nur ungenaue Andeutungen, Tante Lilli wäre bei einem Flug von Berlin-Staaken aus in der Nähe von Stendal von der deutschen Flak abgeschossen worden. Mehrere alte Fotos und ein Brief wurden von den beiden Besuchern dem Verfasser überlassen.

Intensive Recherchen über diese Begegnung hinaus führten den Verfasser seit der letzten Veröffentlichung zu neuen Erkenntnissen. Manche der damaligen Annahmen, beruhend auf sehr weit zurückliegenden Erinnerungen von Zeitzeugen, mussten teilweise abgeändert werden. So handelt es sich bei der abgestürzten Maschine offensichtlich nicht um eine Junkers aus dem Hause Dessau (Ju 52), sondern um den etwas kleineren, aber auch als Kurier- und Transportflugzeug eingesetzten

zweimotorigen Bomber des Rostocker Herstellers Heinkel (He 111). Darauf deuten Erkenntnisse zu einem vor Jahrzehnten vorgefundenen Teil eines Triebwerksgehäuses: Es konnte anhand einer eingestanzten Nummer eindeutig einem Reihenmotor (Jumo 211) zugeordnet werden. In der Ju 52 wurden diese Motoren nicht verwendet. Dort kamen ausschließlich Sternmotoren zum Einsatz (Bramo 323).

Auch der Absturz eines deutschen Jagdflugzeuges nordwestlich der Ganzer Nachbarge-

Die Luftwaffenhelferin (Flakscheinwerfer) Lilli Wosnitzka, undatierte Aufnahme um 1944, Familienbesitz Hannes Wosnitzka. Fotos: Privat



Auszug aus einem Brief von Lilli Wosnitzka an ihre Mutter.

kreuz beerdigt. Was wirklich zum Absturz der He 111 bei Ganz geführt hat, wird sich vermutlich nicht mehr ermitteln lassen.

In den Wirren des Kriegsendes sind Aufzeichnungen verloren gegangen, vernichtet oder gar nicht erst gemacht worden.

Es ist der Schlusspunkt einer von vielen Tragödien, die in jenem Krieg, aber auch in allen anderen stattgefunden haben und stattfinden. Der Verfasser ist nach wie vor an Meldungen aus dem Leserkreis des Wochenspiegel interessiert, die Puzzleteile als Antworten auf die vielen offenen Fragen zum damaligen Geschehen sein können: Dr. Thomas Wölker, Tel. 033976/70460, E-Mail: thwoelker@googlemail.com

Eine denkwürdige Besonderheit ist aber geklärt: Einer der Soldaten, dessen Name auf dem Grabstein in Ganz festgehalten ist, wurde von Pfarrer Helmut Weyer aus Wittstock am 29. Mai

1945 ganz sicher nicht dort beerdigt: Der Bordfunker Feldwebel Erich Becker hat den Krieg nach behördlicher Auskunft überlebt. Er wird nicht mitgeflogen sein, zumal mit Feldwebel Kurt Däberitz ein weiterer Bordfunker dabei war. Im Hinblick auf die in den Sterbeurkunden und im Kirchenbuch Ganz genannten Todesursachen der Insassen kann niemand diesen Absturz überlebt haben.

Wieso ist es zu seiner Todesmeldung ans damalige Standesamt Teetz durch den Fliegerhorst Wittstock (Alt Daber) gekommen? Das ist eine der vielen offenen Fragen.

In einem der letzten Briefe, den Lilli Wosnitzka am 26. Februar 1945 an ihre Mutter gerichtet hatte, schrieb sie: „Es ist furchtbar, daß es soweit gekommen ist. Hoffentlich gehts recht bald zu Ende. [...] Nun alles Gute viele liebe Grüße an Dich und Papi Deine Lilli“.

Wie furchtbar und traurig, welche Bedeutung diese beiden Sätze nur wenige Wochen später für die junge Frau und die anderen Teilnehmer des Fluges hatten.

Thomas Wölker

Positive Auswirkungen auf das Demenzrisiko untersucht.

Neue Studie: Gutes Hörvermögen unterstützt die geistige Fitness.

Wussten Sie, dass gutes Hören mit einem geringeren Demenzrisiko verbunden ist? Neueste Studien zeigen, dass bei älteren Erwachsenen eine Verbesserung des Hörvermögens einen positiven Einfluss auf die geistige Fitness haben kann.^{2,3}

„Viele Menschen unterschätzen die Auswirkungen eines Hörverlusts und halten ihn für ein reines Problem des Gehörs“, erklärt Julia Marschallek, Hörakustikmeisterin bei GEERS. Doch die Anstrengung, unvollständige Informationen zu verarbeiten, kann das Gehirn ermüden und stressen.⁴ So fand eine Studie aus Dänemark heraus, dass Menschen mit unbehandeltem Hörverlust ein erhöhtes Demenzrisiko haben.¹

Besuchen Sie uns in einem Fachgeschäft in Ihrer Nähe:

Gröperstr. 11,
16909 Wittstock,
Tel.: 03394 4998197

GEERS

Diese GEERS Fachgeschäfte werden betrieben von der Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Straße 35, 44227 Dortmund

Code für Fachgeschäft

¹ Cantuaria, et al. (2024). Hearing loss, hearing aid use, and risk of dementia in older adults. JAMA Otolaryngology-Head & Neck Surgery, 150(2), 157-164. ² Sarant et al. (2024). ENHANCE: a comparative prospective longitudinal study of cognitive outcomes after 3 years of hearing aid use in older adults. Frontiers in Aging Neuroscience, 15, 1302185. <https://audiology-blogs.phonakpro.com/results-of-the-enhance-study-after-3-years-of-hearing-aid-use/> ³ Lin, et al. (2023). Hearing intervention versus health education control to reduce cognitive decline in older adults with hearing loss in the USA (ACHIEVE): a multicentre, randomised controlled trial. The Lancet, 402(10404), 786-797. <https://www.achievestudy.org/> ⁴ World Health Organization. (2021). World report on hearing. Geneva: World Health Organization. Retrieved March 8th, 2021. <https://www.who.int/publications/i/item/world-report-on-hearing>

ANZEIGE



Julia Marschallek,
Hörakustikmeisterin

Hörgeräte können helfen.

Hörgeräte können bei frühzeitiger Anwendung den Hörverlust ausgleichen und somit die geistige Belastung reduzieren. Sie ermöglichen es dem Gehirn, Klänge und Gespräche besser zu verarbeiten, was die geistige Fitness unterstützen kann.^{2,3}

Hörvermögen regelmäßig testen.

In diesem Zusammenhang möchten wir von GEERS Sie einladen, Ihr Hörvermögen testen zu lassen. Der Test ist kostenlos und unverbindlich, dauert nur 15 Minuten und erfordert keine Überweisung des Hausarztes. Im Rahmen einer bundesweiten Aktion zur Vorsorge bietet GEERS diesen Test auch in Ihrer Nähe ohne vorherige Terminvereinbarung an. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihre geistige Fitness zu unterstützen!

Weitere Informationen erhalten Sie online auf geers.de/hoertest oder telefonisch über unsere gebührenfreie Service-Hotline 0800 724 000 222.

Oder vereinbaren Sie bequem Ihren Wunsch-Termin online auf geers.de/termin:

